

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 33 (1976)
Heft: 3

Artikel: Naturheilanwendung oder Operation?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-970438>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Besonders für die Betagten erwies sich neuerdings auch die Immergrüntinktur, *Vinca major*, durch regelmässige Einnahme bei schmerzhaften Verkrampfungen im Kopf, als wirksam. Wenn man gleichzeitig

durch Bewegung an frischer Luft für genügend Sauerstoff besorgt ist und auch auf frühzeitiges Schlafengehen achtet, erreicht man dadurch allmählich eine stetige Besserung des Zustandes.

Naturheilanwendung oder Operation?

Manche, die sich schon einer Operation unterziehen mussten, landeten eigenartigerweise nicht nur dies einmal zu diesem Zweck im Krankenhaus, sondern womöglich sogar einige Male. Operationen lassen nachträglich oftmals Verwachsungen entstehen, die sich sehr unangenehm äussern mögen. Der Patient möchte gerne möglichst rasch davon befreit werden und stimmt einer erneuten Operation zur Lösung der Verwachsungen bei, ohne daran zu denken, dass sich diese erneut wiederholen können. Genügend Geduld nebst natürlicher Lebensweise mit entsprechender Bewegungsmöglichkeit sowie gesunder Ernährung könnten die Störungen mit der Zeit wieder beheben und den gesunden Normalzustand zurückerobern.

Verschiedene Möglichkeiten

Es gibt nun aber auch Patienten, die sich lieber nach einer konservativen Behebung ihres Leidens umsehen, als einer Operation den Vorrang zu gewähren. Oft liegt ein Mangel an gewissen Stoffen vor, und was ist in solchem Falle einfacher, als den Mangel auf natürliche Weise durch Zuführen des Fehlenden zu beheben? Dies bestätigt ein Kurzbericht von Frau F. aus A. Sie schrieb unter anderem: «Ich selbst stand vor einer Bandscheibenoperation. Der Zustand hat sich indes durch Zufuhr von Kalzium und durch die Umstellung der Nahrung so weit gebessert, dass ich jetzt wieder marschieren kann, und zwar kilometerweit. Vorher kam nicht einmal mehr ein 1-Kilometer-Lauf in Fra-

ge.» Eine Operation war somit nicht mehr nötig.

Trotz Feststellung von Gallensteinen zog auch Herr W. aus T. eine etwas anspruchsvolle Naturbehandlung der empfohlenen Operation vor. Er berichtet uns wie folgt: «Es drängt mich, Ihnen ein paar Worte des Dankes zu schreiben. Ich war letzten Sommer lange krank. Es fing mit Bauch- und Magenschmerzen an. Diese weiteten sich dann gegen die rechte Bauchseite hin aus. Zuletzt hatte ich furchtbare Koliken. Der Arzt stellte Gallensteine fest und war der Ansicht, dass nur noch eine Operation helfen könne. Im Vogel-Buch «Der kleine Doktor» las ich aber auf Seite 344–345, dass mit einer Oelkur geholfen werden könne ohne Operation. Ich unterzog mich dieser Kur mit 4 dl Oel. Es ist zwar eine Rosskur, aber in der darauffolgenden Nacht gingen mindestens 30 Gallensteine weg, die zum Teil so gross wie Erbsen waren. Heute fühle ich mich wohl wie noch nie, und die Gallenblase habe ich auch noch! – Ganz herzlichen Dank.»

Ist das nicht ein anspornender Beweis, wie sehr es sich lohnt, wenn man genügend entschlossen- und handlungsfähig ist, um durch eine natürliche Behandlungsweise zwar vorübergehende Leiden auf sich zu nehmen, dafür aber schadlos vom ursprünglichen Leiden befreit zu werden. Das sollte auch andere zur Nachahmung ermutigen, wenn auch nicht gerade zur gleichen Rosskur, wie sie dieser tapfere Patient erduldet, so doch zum Erfolg durch mildere Anwendungen, was bei Erkrankungen, die weniger schwerwiegend sind, ja auch genügt.